

Liebe Kinofreunde,

Und schon wieder ist ein Jahr vorbei
und das neue Jahr beginnt.

Für den Filmring ist das Jahr 2026 allerdings nicht nur einfach „das nächste Jahr“, sondern etwas besonderes!

Als sich im September 1956 mehrere Schüler der Sachsenwald-Schule trafen und überlegten, wie sie die damalige jüngste Geschichte auch oder gerade mit Hilfe von Filmen aufarbeiten können, wurde der Grundstein zu dem gelegt, was sie nun einmal im Monat erleben dürfen:

Das Programmkino im Sachsenwald-Forum

Und ja, richtig gerechnet:

der Filmring wird 70 Jahre alt!

Aus diesem Grund werden wir über das Jahr 2026 verteilt Filme an besonderen Orten zeigen.
Lassen sie sich überraschen!

Mit cineastischen Grüßen

Ihr und Euer Filmring Reinbek Team



Als Kooperationspartner zeigen wir:

1 x im Monat sonntags

Kino im Augustinum Aumühle

jeden dritten Donnerstag im Monat

Kirchenkino in Neuschöningstedt

www.filmring-reinbek.de

Eintrittspreise:

Gäste: 8 €

Ermäßigt: 5 € (mit VKK, Schüler, Student, Ehrenamtskarte)
ab 18:30 Uhr an unserer Abendkasse oder im

Online-Vorverkauf: www.kultur-reinbek.de

(Leider hakt es hier manchmal, bitte einfach nochmal probieren, es gibt bestimmt noch Karten)

Anzeige

Kosmetik

Petra Koriath

Gergenbusch 15 b
21465 Reinbek
0177 50 99 558
040 7100 5504
petra.koriath@web.de
www.kosmetik-koriath.de

Unterstützer gesucht:

Unterstützen Sie uns selber aktiv in unserem Team, besuchen Sie unsere Veranstaltungen, machen Sie in Ihrer Familie und unter Ihren Freunden Werbung für unsere Veranstaltungen oder unterstützen Sie uns finanziell.

Wir sind auch offen gegenüber Kooperationen oder anderen Möglichkeiten der Unterstützung
Hier ... könnte z.B. Ihre Werbung stehen ...

Oder hier können Sie spenden:

DE 78 2135 2240 0220 0043 53

Als gemeinnütziger Verein können wir Ihnen über Ihre Spende eine Bescheinigung ausstellen.

Filmring Reinbek e.V. präsentiert:

Programmkino im Sachsenwald-Forum

Hamburger Straße 8 * 21465 Reinbek



Januar - März 26

Dann passiert das Leben

Mo. 05.01.
19:30 Uhr

Frankreich 2024
Tragikomödie / 102 min. / FSK 12

Hans, der als Schuldirektor kurz vor der Pensionierung steht, bewegt sich für seine Frau Rita eher wie ein Gast in ihrem Leben. Der gemeinsame Sohn ist längst aus dem Haus und die langjährige Ehe der beiden folgt einer eingespielten Routine, bei der Rita den Takt vorgibt. Und wenn es nach ihr geht, gibt es keinen Grund, irgendetwas daran zu ändern. Überhaupt: sie mag keine Veränderungen. Die neuen Fliesen im Bad sind nur der Anfang von etwas, das Rita große Sorgen macht. Auf einmal werden alte Wunden wieder sichtbar. Auf einmal fällt den beiden auf, wie wenig sie über das Leben ihres Sohnes wissen. Auf einmal ist da diese Leere im Leben der beiden. Auf einmal ist nicht mehr klar, ob sie zwei Einzelne oder ein Paar sind. Doch dann passiert das Leben...



Der Held vom Bahnhof Friedrichstrasse

Mo. 02.02.
19:30 Uhr

Deutschland 2025
Drama, Komödie / 106 min. / FSK 12

Der kurz vor der Pleite stehenden Berliner Videothekenbesitzer Micha Hartung (Charly Hübner), wird ungewollt zum gesamtdeutschen Helden: Als ihn zum 30. Jahrestag des Mauerfalls ein Journalist zum Drahtzieher der größten Massenflucht der DDR stilisiert, steht sein Leben plötzlich Kopf. Als Hochstapler wider Willen verstrickt sich Micha in einem Gestüpp aus Halbwahrheiten und handfesten Lügen. Und als das fragile



Kartenhaus der Geschichte um ihn herum einzustürzen droht und sein Leben so richtig im Chaos versinkt, trifft er Paula (Christiane Paul). Dass eine erfolgreiche, kluge und witzige Frau wie sie sich für einen Mann wie ihn interessieren könnte, hätte Micha nicht für möglich gehalten. Doch die sich anbahnende Liebesgeschichte wird von der Lüge überschattet.

Mo. 02.03.
19:30 Uhr

Deutschland 2025
Drama / 100 min. / FSK 12

Extra- wurst

Eigentlich ist es nur eine Formsache: Die Mitgliederversammlung eines Tennisclubs irgendwo in der deutschen Provinz soll über die Anschaffung eines neuen Grills für die nächste Vereinsfeier abstimmen.

Normalerweise kein Problem - gäbe es nicht den Vorschlag, auch einen eigenen Grill für das einzige türkische Mitglied des Clubs zu finanzieren. Denn gläubige Muslime dürfen ihre Grillwürste bekanntlich nicht auf einen Rost mit Schweinefleisch legen. Eine gut gemeinte Idee, die Atheisten und Gläubige, Deutsche und Türken, Gutmenschen und Hardliner frontal aufeinanderstoßen lässt - respektlos und unglaublich komisch.

Allen wird schnell klar: Es geht um viel mehr als einen Grill...



Mit Hape Kerkeling, Christoph Maria Herbst, Fahri Yardim, Anja Knauer, Friedrich Mücke, Gaby Dohm, Milan Peschel, u.a.